

Wenn es zu Hause nicht mehr geht

Zum „Tag der Pflege“ stellen die Awo-Einrichtungen „Ernst-Löchelt-Seniorenzentrum“ und „Schattige Buche“ ihre Arbeit vor. Für die Bewohner gab es Life-Musik und Leckeres vom Grill

Von Andrea Kleemann

„Rote Rosen, roter Wein“, dann der „Schneewalzer“ und schließlich „Ein Schiff kann kommen“. Ein Hit von damals folgt dem anderen. Und während der Bottroper Musiker Rolf Pahlter in die Tasten seines Keyboards greift, kennt die gute Laune der Senioren kaum Grenzen: Sie singen mit und schunkeln, vergessenen sind Alter und Krankheit. Zum „Tag der Pflege“ bot die Awo ihren Bewohnern in den Einrichtungen „Schattige Buche“ und „Ernst-Löchelt-Seniorenzentrum“ etwas Besonderes.

Ein besonderer Tag für die Senioren

Der „Tag der Pflege“ ist zugleich der Geburtstag von Florence Nightingale, der Wegbereiterin der modernen Krankenpflege. Seit 1967 wird dieser Tag auch in Deutschland bundesweit begangen. „Wir möchten, dass dieser Tag für die Bewohner ein besonderer Tag ist“, erklärt Peter Schmidt, Leiter des Ernst-Löchelt-Seniorenzentrums. Drum gibt es neben der Life-Musik im Wohnbereich auch noch Würstchen vom Grill, einen Stand mit Seniorenmode sowie Kaffee und Kuchen. Für Besucher stehen Hausführungen durch die vor Kurzem sanierte Einrichtung sowie Informationen rund um das Thema Pflege auf dem Programm. In der „Schattigen Buche“ informieren zudem Mitglieder des Kreuzbünd.



Der Bottroper Keyboarder Rolf Pahlter (li.) sorgt am „Tag der Pflege“ für gute Laune unter den Bewohnern des Seniorenzentrums.

FOTO: MICHAEL KORTE

„Wir möchten an diesem Tag auch darauf aufmerksam machen, dass stationäre Pflege vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung sozialpolitisch wichtig ist“, stellt Schmidt fest. „Die Menschen werden immer älter. Und die zu Hause trotz ambulanter Pflegeunterstützung alleine nicht mehr zurecht kommen. Ein Entweder/

Oder kann es nicht gehen: Die stationäre Pflege ergänzt die ambulante Pflege, wenn es zu Hause nicht mehr geht.“ Im Ernst-Löchelt-Seniorenzentrum leben zur Zeit 188 Senioren, darunter zahlreiche mit Demenz. Für sie bietet die Einrichtung ein besonderes Angebot: einer Tagesbetreuung in zwei kleinen Gruppen. „Dieses Angebot ist außergewöhn-

lich und soll zukünftig noch ausgebaut werden“, so Schmidt. So können er sich vorstellen, zusätzlich zu den bereits bestehenden Vormittagsgruppen auch ein Nachmittagsangebot einzurichten. „Der Bedarf ist da“, stellt Schmidt fest. Am „Tag der Pflege“ öffnen sich auch die Türen zu dieser Tagesbetreuung. Über dem ehemaligen Schwimmbassin sind die Räum-

16 freie Plätze im Seniorenzentrum

■ **Der „Tag der Pflege“** ist zugleich der Geburtstag von Florence Nightingale. Sie gilt als Begründerin der modernen westlichen Krankenpflege. Geboren 1820 in Florenz war Florence Nightingale die Wegbereiterin, die in Großbritannien und den zum Commonwealth gehörenden Ländern dafür sorgte, dass sich die Krankenpflege zu einem gesellschaftlich geachteten und anerkannten Berufsweg für Frauen entwickelte. Zudem legte sie Ausbildungsstandards fest in der Krankenpflege fest.

■ **Im Ernst-Löchelt-Seniorenzentrum** an der Bügelstraße gibt es in Folge des Umbaus noch 16 freie Plätze. Interessenten können sich informieren unter ☎ 992-1 oder 992-504

lichkeiten erst vor kurzem entstanden und draußen lockt eine Terrasse mit Stängeltisch. Doch auch bei Regen, muss die Natur nicht draußen bleiben: So sitzen die acht Frauen, die an der Tagesbetreuung teilnehmen, um einen Tisch herum und bepflanzen Blumentöpfe mit Kräutern. „Die habe ich früher auch in meinem Garten“, erinnert sich eine Bewohnerin.